

Quelle: www.lazarus.at/2018/02/23/vorarlberg-50-jahre-pflegeschule-feldkirch

Vorarlberg: 50 Jahre Pflegeschule Feldkirch



Seit der Gründung im Jahr 1968 haben 3285 Personen ihre Pflegeausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch absolviert. Bei einem Festakt und einem Tag der offenen Tür am vergangenen Freitag gratulierten u. a. Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger und Landessanitätsdirektor Dr. Wolfgang Grabher.



Der Zusammenschluss des Unfallkrankenhauses und des Stadtsitals in Feldkirch hat den Stein ins Rollen gebracht: Um ausreichend Pflegekräfte auszubilden, beschloss man 1968, eine Pflegeschule in Feldkirch zu etablieren. Gestartet wurde 1968 offiziell als „KPS Bludenz“: Die Schule wurde damals formell dem KH Bludenz zugeteilt, da dieses über alle erforderlichen Abteilungen und die notwendige Bettenanzahl verfügte. Die ersten Unterrichtseinheiten fanden im „Manhardsbergerhaus“ statt, danach folgte ein nomadenhaftes Dasein, bis die Schule ihren heutigen Standort - nahe dem akademischen Lehrkrankenhaus Feldkirch - fand. Bis zur damaligen Eröffnung waren einige Hürden zu nehmen, war es doch kein Leichtes, eine Schuloberin, Lehrbehelfe, Lehrpersonal und eben passende Räumlichkeiten zu finden. Für weitgereiste Schüler sollte das dazugehörige Internat als Unterbringung dienen.

50 facettenreiche Jahre

Nach geglücktem Start - und nunmehr seit 50 Jahren - bietet die [Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch](#) die volle Bandbreite an Pflegeausbildungsmöglichkeiten an. Insgesamt besuchen 320 Schülerinnen und Schüler die Pflegeschule. Eine Kooperation mit der privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik (UMIT) in Hall bringt außerdem die Möglichkeit mit sich, einen Bachelor-Studienabschluss zu absolvieren. Durch das Kombistudium erwirbt man in kürzester Zeit zwei Berufsabschlüsse, die zu weiteren Karrieremöglichkeiten innerhalb der Gesundheitsberufe führen.



2 100 Pflegekräfte in den Landeskrankenhäusern

Mit 2.100 Köpfen stellen die Pflegekräfte die größte Berufsgruppe in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern dar. Für das theoretische Wissen der Pflegekräfte sind die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie die akademischen Bildungsstätten zuständig. Die Anforderungen der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege sind hoch und fordern Feingefühl. „Die Schüler müssen viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen haben, ihnen respektvoll und wertschätzend gegenüberzutreten, extrovertiert und kommunikativ sein sowie über gute Deutschkenntnisse verfügen“, schildert Dr. Guntram Rederer. Zunehmend finden auch Quereinsteiger den Weg in die Pflegeschule.

Stufenweise zum Pflegeberuf

In Anlehnung an das österreichische Pflegegesetz wurden 2016 auch die Pflegeausbildungen grundlegend reformiert. In Zukunft gibt es drei Ausbildungsstufen: die Pflegeassistenz (PA), die Pflegefachassistenz (PFA) und den gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege. Die Ausbildung zur Pflegeassistenz, früher Pflegehelfer, dauert zwölf Monate. Ein Jahr länger dauert die Ausbildung zur Pflegefachassistenz. Das Studium zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege erfolgt frühestens ab Herbst 2018 an der Fachhochschule Vorarlberg und zusätzlich noch bis 2024 an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege. Nach drei Jahren schließen die Absolventen mit einem Bachelor ab. Haben die Schüler nach der Grundausbildung noch Interesse sich weiterzuentwickeln, können sie sich etwa auf die psychiatrische Pflege, die

Pflege von Kindern und Jugendlichen oder den Intensiv- und OP Bereich spezialisieren.

Pflegepraxis im Krankenhaus

Das praktische Wissen erlernen die Absolventen der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in den Krankenhäusern. „Bei uns bekommt jeder Schüler einen Mentor aus dem Pflorgeteam zugeteilt. Dieser setzt sich regelmäßig mit dem Schüler zusammen und unterstützt ihn während des Praktikums“, erklärt Michael Scheffknecht, Pflegedirektor am LKH Feldkirch. „Wichtig ist zudem eine gute Abstimmung mit den Schulen und akademischen Bildungsträgern. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Schüler und Studenten in der theoretischen Ausbildung das lernen, was in den Krankenhäusern der neueste Stand der Medizin und Technik ist.“



Zukunft in der Pflege

Die Arbeitsplatzchancen sind ausgezeichnet, Pflegepersonal wird überall dringend gesucht. Die Meisten finden gleich nach dem Abschluss eine Anstellung – entweder im Krankenhaus, in Pflegeheimen oder in der Hauskrankenpflege. Nach einer Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GKPS) in Feldkirch sind die beruflichen Einsatzmöglichkeiten facettenreich: Neben der klassischen Pflege warten weitere vielversprechende Karrierechancen auf die Diplomkrankenschwestern und -pfleger. Ob in einem Krankenhaus, in Langzeitpflegeeinrichtungen, Hilfsorganisationen oder der Gesundheitsindustrie – Pflegefachkräfte sind heute gefragter denn je.

Bunter Tag der offenen Tür

Im Anschluss an die Jubiläumsfeierlichkeit im LKH Feldkirch konnten die Festgäste sowie die Vorarlberger Bevölkerung die Info Lounge (Tag der offenen Tür), der Krankenpflegeschule Feldkirch besuchen und die Welt der Pflegekräfte kennenlernen. Die Besucher erwartete ein spannender Nachmittag mit vielen Infos rund um das Thema Pflege und Gesundheit. Sie erfuhren mehr über die riesengroße Vielfalt der Pflegeausbildungen, Studienmöglichkeiten in der Pflege, Arbeitsplatzmöglichkeiten und die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung. Am Infostand der FH bekam man Einblick in die neuen Pflegewege. Außerdem gab es ein buntes Programm für Groß und Klein: Gesundheitsstraße, Modeschau, Fotobox, Kinderschminken, Feuerwehrauto & Rettungsauto, Gewinnspiel uvm.

STATEMENTS

Dr. Guntram Rederer, Direktor der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch

„Wir als Team der Pflegeschule Feldkirch sind sehr stolz, 3285 Menschen eine wertvolle Pflegeausbildung ermöglicht zu haben. Das Land Vorarlberg und unser Rechtsträger haben uns dafür sehr gut und aufgabenorientiert ausgestattet. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dieser leistungsfähigen Infrastruktur und einem hochqualifizierten und motivierten Team auch in Zukunft eine tragende Rolle in der Pflegeausbildung in Vorarlberg übernehmen werden!“

Dr. Christian Bernhard, Gesundheitslandesrat

„50 Jahre Pflegeschule Feldkirch ist eine Erfolgsgeschichte. Seit Bestehen genießt die Schule einen ausgezeichneten Ruf - und das nicht nur im eigenen Land, sondern auch über die Grenzen hinaus. Ihre hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen sind in sämtlichen Pflegeberufen höchst anerkannt und sehr gefragt. Aufgrund der demographischen Entwicklung - der steigenden Lebenserwartung und der Zunahme von chronischen Krankheiten - kommt der Pflege und damit der Ausbildung von gut qualifizierten Pflegefachkräften auch in Zukunft große Bedeutung zu. Es ist daher essentiell, für den steigenden Bedarf in der Zukunft ausreichend Pflegekräfte auszubilden und

sie auf die Herausforderungen im Beruf gut vorzubereiten. Die Krankenpflegeschule Feldkirch, als größte Schule in unserem Land, ist für die Bewältigung dieser Herausforderungen ein zentraler Partner. Ich gratuliere allen in Lehre und Organisation Verantwortlichen zum 50jährigen Bestehen und danke für die hervorragende und kompetente Arbeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.“

Mag. Harald Sonderegger, Landtagspräsident

„Seit nunmehr 50 Jahren bildet die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch Schülerinnen und Schüler aus, die ihrer „Berufung“ mit großem Engagement, hoher sozialer Kompetenz und medizinischem Fachwissen nachkommen. Damit tragen sie maßgeblich zur hohen Pflegequalität in Vorarlbergs Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen bei. Der Dank gilt allen jenen, die sich für eine gute Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule eingesetzt haben, es bis zum heutigen Tag tun und auch künftig mit vollem Einsatz tun werden - herzliche Gratulation zum 50. Jubiläum!“

Dir. Dr. Gerald Fleisch LL.M., Geschäftsführer der VlbG. Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.

„Die Krankenpflegeschule Feldkirch - eine wichtige Einrichtung der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft - hat historische Verdienste um die Gesundheits- und Pflegeversorgung der Vorarlberger Bevölkerung. Seit Jahrzehnten wird auf höchstem Niveau und mit Herzenswärme aus- und weitergebildet. Die Nähe zum universitären Schwerpunktkrankenhaus Feldkirch ermöglicht auch die perfekte Praxisausbildung und eine Zusammenarbeit zwischen Lehre und Praxis, die ihresgleichen sucht. Zudem ist die Krankenpflegeschule Feldkirch ein äußerst erfolgreiches Schulmodell: Ganztageschule mit hoher Lehreranwesenheit. Herzliche Gratulation zum Geburtstag und auf eine große Zukunft als Gesundheitsakademie am Medizincampus Feldkirch.“